

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	14.01.2021

Erziehung und Unterricht in Köln Beschäftigungsentwicklung im Regionalvergleich 2010 bis 2019

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik legt einen statistischen Bericht zur Beschäftigungsstruktur und -entwicklung in der Kölner Bildungsbranche vor. Der Pegel 5/2020 beinhaltet außerdem einen Vergleich zu anderen deutschen Großstädten.

In Folge des Bevölkerungswachstums wächst auch die Branche Erziehung und Unterricht: Ihre Beschäftigtenzahl ist zwischen 2010 und 2019 um mehr als ein Drittel gestiegen. Mit rund 26 000 Beschäftigten war 2019 etwa jede(r) Zwanzigste in dieser Dienstleistungsbranche tätig. Und die Beschäftigung wird hier auch in Zukunft weiter steigen.

Bis Ende 2020 ist die Schaffung von 1 000 zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen geplant. Spätestens bis 2025/2026 soll die Versorgungsquote bei der Kinderbetreuung von 50 Prozent im U3- und annähernd 100 Prozent im Ü3-Bereich erreicht sein. Die Schülerzahlen werden kurz- bis mittelfristig weiter steigen. Zudem werden sich auch die Studierendenzahlen an den bestehenden Kölner Hochschulen langfristig auf hohem Niveau stabilisieren.

Vor allem im Bereich der Kindertagesstätten, der Hochschulen und der Weiterbildungseinrichtungen gab es seit 2010 die höchsten Beschäftigungszuwächse:

Bei Kindertagesstätten und Vorschulen stieg die Zahl der Arbeitsplätze um rund die Hälfte (+2 700, +50%). Mit 92 Prozent liegen hier auch der größte Frauenanteil sowie der höchste Anteil an hochqualifizierten Frauen mit akademischen Abschluss (80%).

Mit einem Zuwachs von rund 1 900 Arbeitsplätzen (+27%) verzeichneten die Universitäten, Fachhochschulen, Berufs- und Fachakademien die zweithöchste absolute Beschäftigungszunahme. In diesem Bereich arbeiten mit einem Anteil von 71 Prozent erwartungsgemäß ebenfalls viele Menschen mit einem akademischen Berufsabschluss, wobei hochqualifizierte Frauen (22%) gegenüber Männern (72%) weit unterrepräsentiert sind und mit mehr als die Hälfte der Beschäftigten (56%) in Teilzeit die höchste Teilzeit-Quote innerhalb der Branche Erziehung und Unterricht erreicht wird.

Absolut und relativ ist die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der Weiterbildung ebenfalls stark gewachsen, wobei 1 700 neue Arbeitsplätze entstanden sind (+71%). Hier belegt Köln im Regionalvergleich den ersten Platz.

Was die Qualität der Ausstattung im Bildungsbereich betrifft: Besonders in der Corona-Krise werden Defizite bei der Digitalisierung insbesondere durch die unzureichende Ausstattung mit Hard- und Software sichtbar. Problematisch ist in diesem Zusammenhang die Bildungsungerechtigkeit: Schülerinnen und Schüler der ausbildungsfernen Schichten verfügen häufig nicht über die technische Ausstattung zur gleichberechtigten Teilnahme am digitalen Unterricht (e-learning).

gez. Greitemann

Anlage